

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.
Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.
Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.
Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.
Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.
Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.

Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>

3. Ostersonntag daheim

Lesejahr C

Liedvorschläge

- 326 Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit
326 Wir wollen alle fröhlich sein
783 Das Grab ist leer (bes. Str. 3)
789 Im Himmel hoch verherrlicht ist

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das „Mahl am See“ steht wie ein Nachtrag am Ende des Johannes-evangeliums, doch der Text hat es in sich. Nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger in den Alltag und damit ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Beim Fischen bleibt der Erfolg aus. Zum Glück schotten sich die Apostel nicht ab und hören auf den Rat eines Unbekannten, der im Morgengrauen am Ufer steht. Es ist der Herr. Petrus springt buchstäblich ins kalte Wasser, um Jesus zu begegnen. Beim gemeinsamen Essen schöpfen die Jünger Kraft für den langen Weg, der noch vor ihnen liegt. Offen sein für „fremde Stimmen“ und mutig für das Abenteuer des Glaubens – das sollten auch wir.

Bibeltext (Joh 21, 1-149)

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit

- ¹ offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
² Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

- ⁵ Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
⁶ Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
¹⁰ Jesus sagte zu ihnen:
Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Staunend hören wir, was am See von Tiberias geschehen ist.
Wir bitten den auferstandenen Herrn:

«Begegne uns auch heute.»

- Deine Jünger waren am See Tiberias fischen.
Sei allen nahe, die hart arbeiten müssen.

- Die ganze Nacht über fingen sie nichts.
Sei allen nahe, die erfolglos sind.
- Am Morgen sahen sie dich am Ufer stehen.
Sei allen nahe, die dich nicht erkennen.
- Du hast ihnen befohlen, die Netze noch einmal auszuwerfen.
Sei allen nahe, die dein Wort verkünden.
- Als Petrus dich erkannte, sprang er in den See.
Sei allen nahe, die ein Leben mit dir wagen.
- Du hast mit deinen Jüngern am Ufer Mahl gehalten.
Sei allen nahe, die die Kommunion empfangen.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, oft begegnest du uns ganz unscheinbar im Alltag.
Öffne uns die Augen, dass wir dich erkennen.
Sei gepriesen mit dem Vater im Heiligen Geist,
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet für die Erstkommunionkinder

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens.
Öffne die Herzen der Erstkommunionkinder,
dass sie deine verborgene Nähe spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist.
Schenke ihnen Menschen,
die sie auf dem Weg begleiten, der vor ihnen liegt.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Geist –
heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses Jahr finden die Erstkommunionfeiern wieder an den traditionellen Terminen statt.

<i>Welkers</i>	<i>01. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Rönshausen</i>	<i>08. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>
<i>Löschenrod</i>	<i>15. Mai</i>	<i>10.00 Uhr</i>